
Herr Stadtrat Hopperdietzel erscheinen die Beträge weiterhin sehr niedrig. Er bittet **Herrn Stadtrat Dierks (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** die Thematik in den Landesjugendhilfeausschuss einzubringen.

Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion) weist auf einen Fehler im Beschlussvorschlag der Vorlage hin. Im Text ist ‚Stadtrat‘ anstatt ‚Jugendhilfeausschuss‘ ausgewiesen.

Beschluss B-006/2016

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Richtlinie der Stadt Chemnitz zu den finanziellen Leistungen für Vollzeitpflege sowie familiäre Bereitschaftsbetreuung gemäß dem Beschlussvorschlag.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (14 Ja-Stimmen)

5 Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss

Antrag an den Kommunalen Sozialverband Sachsen auf Förderung der Schaffung von Plätzen für unbegleitete minderjährige Ausländer
Vorlage: I-006/2016 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

Frau Georgi führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Stadtrat Tillmann (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) fragt, ob in 2017 dieselbe Summe wie für 2016 eingeplant sei. Er möchte wissen, ob auch städtische Zuwendungen geplant werden.

Frau Georgi erläutert, dass sie noch keine Auskunft über die Fördersumme in 2017 geben kann. Nach dem Verteilungsschlüssel würde Chemnitz theoretisch 6 Prozent der Fördersumme in Höhe von 60 Millionen Euro erhalten. Es gebe zudem Träger, die selbst Immobilien anbieten, die bereits ausgestattet seien. Somit würden die Mittel in den Städten und Landkreisen teilweise nicht benötigt werden. Der Freistaat möchte somit solche Aspekte beachten und eine gerechte Verteilung vornehmen. Zu den städtischen Zuwendungen sagt sie, dass man sich im Jugendhilfeausschuss darauf verständigt habe, dass die Kommune keine eigenen Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung im stationären Bereich anbietet. Eine Ausnahme bilde die Erziehungsberatung.

Der Jugendhilfeausschuss **nimmt die Informationsvorlage Nr. I-006/2015 zur Kenntnis.**

6 Verschiedenes

6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Georgi berichtet zum Jahresrückblick und zum Ausblick im Jahr 2016.

Überblick zu den Zahlen:

-208 unbegleitete minderjährige Ausländer (umA)

davon:

-103 Altverfahren (vor Gesetzeslage 01.11.2015)

- 34 vorläufige Inobhutnahmen
- 67 Inobhutnahmen (8 umA aus Bayern)

7 bis 8 Prozent der umA in den Clearinghäusern sind innerhalb der letzten 2 Monate abgängig geworden. Die Hauptursache sei, dass die umA bestimmte Reiseziele haben. Das Problem werde immer deutlicher, dass diese nicht mit ihren Verwandten aus anderen Städten zusammengeführt werden können, sodass die umA die Clearinghäuser verlassen. Das Problem ist dem Land bekannt. Die Stadt Chemnitz versuche auf eine gesetzliche Regelung hinzuwirken.

Der Umzug aus dem Haus des Sports ist in Vorbereitung. Die Inbetriebnahme auf der Ritterstraße und Friedrich-Hähnel-Straße sei ab 01.03.2016 gewährleistet. Nach Inbetriebnahme werde ein Tag der Begegnung geplant. Zusätzlich soll die Öffentlichkeitsarbeit dahingehend weiter ausgebaut werden, in dem u. a. Bilder aus den Einrichtungen veröffentlicht werden. Die Möglichkeit eines 3. Clearinghauses lasse man sich noch offen. In diesem Jahr werde ein Augenmerk auf die Integration der umA gesetzt. Am 02.02.2016 werde eine Vorlage zu den Qualitätsstandards für ehrenamtliche Vormünder im Jugendhilfeausschuss vorgelegt.

Frau Stadträtin Furtenbacher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt, was mit den umA geschehe, die nicht mehr schulpflichtig sind.

Frau Georgi erklärt, dass diese einer Berufsschulpflicht unterliegen. Derzeit wurde ein Erlass vom SMK verabschiedet, in dem die Möglichkeit ausgeweitet wurde, eine Berufsschule bis zum 27. Lebensjahr zu beginnen. Sie sagt weiter, dass an den Berufsschulen Vorbereitungsklassen eingerichtet wurden. Ebenso wurde die Schulsozialarbeit auf die Berufsschulen ausgelegt.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Frau Dietrich (stimmberechtigtes Mitglied) spricht ihren Dank über die finanzielle Unterstützung der Freien Träger durch die Verwaltung aus.

- 7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der **öffentlichen** Sitzung werden die **Stadtratsmitglieder Herr Dierks (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** und **Herr Otto (SPD-Fraktion)** bestimmt.

* * *

Herr Merkel schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

19.01.2016 *gez. Hans-Rudolf Merkel*
Datum Hans-Rudolf Merkel
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

19.01.2016 *gez. Dierks*
Datum Dierks
Mitglied
des Ausschusses

25.01.2016 *gez. Otto*
Datum Otto
Mitglied
des Ausschusses

18.01.2016 *gez. Bunkowski*
Datum Bunkowski
Schriftführerin